

# Ein Buch über Goethe,

dessen Herausgabe Goethe selbst empfahl—und  
das doch 100 Jahre lang ungeschrieben blieb:

# DER UNBEGABTE GOETHE

Die Anti-Goethe-Kritik aus der Goethezeit  
Mit zeitgenössischen Karikaturen

„Man hat einen Oktavband herausgegeben: ‚Goethe in den wohlwollenden Zeugnissen der Mitlebenden‘. Nun werde ich raten, ein Gegenstück zu besorgen: ‚Goethe in den mißwollenden Zeugnissen der Mitlebenden‘.

Zu diesem Vorschlag bewegt mich die Betrachtung, daß, da man mich aus der allgemeinen Literatur und der besonderen der Deutschen jetzt und künftig, wie es scheint, nicht los wird, es jedem Geschichtsfreund gewiß nicht unangenehm sein muß, auf eine bequeme Weise zu erfahren, wie es in unseren Tagen ausgesehen und welche Geister darinnen gewaltet. Mir selbst würde ein solches Unternommene bei dem Rückblick auf mein eigenes Leben höchst interessant sein; denn wie sollt' ich mir läugnen, daß ich vielen Menschen widerwärtig und verhaßt geworden und daß diese mich auf ihre Weise dem Publikum vorzubilden gesucht.“

*Goethe*

## Gegen Goethe

wandte sich zu seinen Lebzeiten nicht nur die Phalanx verständnislosen Ungeistes, sondern auch das Urteil bedeutender Köpfe. Dieses Buch zieht die Summe dieser Gegnerschaft, spiegelt die Geistigkeit und Ungeistigkeit einer Epoche auf amüsanteste Weise wider, sagt aber darüber hinaus allgemein Gültiges über die Stellung der Mitwelt zum Genie.

Dieses Werk „gegen Goethe“ hebt sich aus der uferlosen Flut neuer Bücher für und über Goethe markant hervor. Das macht es so leicht verkäuflich.

②

Preis: Ganzleinenband RM 3.—

ZINNEN-VERLAG    Basel    Leipzig C 1    Wien I    Berlin SW 29  
Austraße 32    Querstraße 5    Wildpretmarkt 1    Gneisenastr. 66